



INITIATIVE GENTECHNIKFREIE BODENSEEREGERION

- Für den absoluten Schutz des Saatgutes und den Erhalt der biologischen Vielfalt
- Für gesunde Lebensmittel und eine eigenständige, mit der Natur arbeitende Landwirtschaft
- Für Wert-bewusste Einkaufsentscheidungen und echte Wertschöpfungskreisläufe

Presseinformation

ca. 3.400 Zeichen, Abdruck incl. Bild honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Stärkung der gentechnikfreien Landwirtschaft

Initiative „gentechnikfreie Anbauregion Bodensee“ begrüßt die Verankerung im neuen Bodenseeleitbild der IBK

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum neuen Bodenseeleitbild der Internationalen Bodensee Konferenz - IBK haben im März/April 2008 über 13.000 Menschen und zahlreiche Organisationen aus dem ganzen Bodenseeraum und dem benachbarten Allgäu die Petition für eine „Gentechnikfreie Anbauregion Bodensee“ unterzeichnet. Zentrales Anliegen dieser Initiative ist es, den Schutz des Saatgutes, den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Sicherstellung einer gentechnikfreien Landwirtschaft als Grundlage für die Nahrungs- und Futtermittelproduktion im Bodenseeleitbild zu verankern.

Die IBK hat diese Anliegen nun aufgegriffen und misst im neuen Bodenseeleitbild „der biologischen Vielfalt sowie der regionalen und naturgerechten Erzeugung von Nahrungsmitteln besondere Bedeutung zu“. Erklärtes Ziel ist „die Sicherung der natürlichen Produktionsgrundlagen“. „Die Förderung der standortangepassten Landwirtschaft im Sinne einer boden- und gewässerschonenden Bewirtschaftung und der Biodiversität sowie die Verbesserung der Voraussetzungen für die biologische und gentechnikfreie Produktion von Nahrungsmitteln und Saatgut“ sind deklarierte erste Umsetzungsmaßnahmen.

Dem Empfehlungscharakter des Bodenseeleitbildes entsprechend rufen die Regierungschefs der IBK „...die kommunal, regional und national Verantwortlichen auf, die Umsetzung des IBK-Leitbildes für den Bodenseeraum zu unterstützen und dieses bei ihren Planungen und Entscheidungen zu berücksichtigen.“

Ein wichtiger Schritt, für den sich auch namhafte Persönlichkeiten eingesetzt haben – so z.B.: der Vbg. Agrar- und Umweltlandesrat Erich Schwärzler, die Landräte Gebhard Kaiser und Johann Fleschhut aus dem Allgäu, die OB Volkmar Weber und Horst Frank - Überlingen bzw. Konstanz, Gräfin Bettina Bernadotte von der Insel Mainau, Brauerei Gottfried Härle sowie zahlreiche Wirtschaftsunternehmen und –verbände (Landwirtschaft, Lebensmittel- Tourismus- und Gesundheitsunternehmen), die Mitträger des Schweizer Gentechnikfrei-Moratoriums, der WWF St.Gallen, das Saatgutunternehmen Rheinau und viele Andere.

IBK Vorsitzender Regierungsrat Erhard Meister, Kanton Schaffhausen: „Die Politik muss die Anliegen der Landwirte und den Mehrheitswillen der Bevölkerung ernst nehmen. Die natürlichen Lebensgrundlagen und die vielfältige Natur und Landschaft können durch eine naturnahe Landwirtschaft, welche auf die Anliegen der KonsumentInnen und der Einwohner eingeht, am

besten erhalten werden. Wir haben uns deshalb in der IBK ernsthaft mit dieser Petition befasst und sind erfreulicherweise zu diesem von allen Mitgliederländern akzeptierten Ergebnis gekommen.“

Um die "Wertschöpfungsaspekte einer gentechnikfreien Landwirtschaft im Bodenseeraum" deutlicher herauszustellen und das Bewusstsein bei den Kunden und allen beteiligten Gruppen zu schärfen, wird derzeit von der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion ein InterregIV-Projekt vorbereitet.

Landesrat Erich Schwärzler, Vorarlberger Landesregierung: „Mit dem Verzicht auf die „Grüne Gentechnik“ schützen wir die biologische Vielfalt und sichern die regionalen Standortvorteile. Da braucht es noch viel mehr Wissen um die Zusammenhänge und ein verantwortliches Mittragen aller System-PartnerInnen, bis hin zu bewusst getroffenen Investitions- und Einkaufsentscheidungen!“

Kontakt:

Ernst Schwald, Koordinationsstelle der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion
Bodensee Akademie, 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel: 0043 (0)5572 / 33064
office@bodenseeakademie.at
www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Anlagen – zum downloaden

Petition an die IBK vom Feber 08
Auswertung und Liste der mittragenden Organisationen
Testimonials



Bildunterschrift - jpg 7769:

Delegierte aus allen Ländern des Bodenseeraumes und des benachbarten Allgäu übergeben Ende April 08 dem Vorsitzenden der IBK, Dr. Erhard Meister (links) im alten Rathaus in Konstanz die 13.000 Unterschriften für eine gentechnikfreie Anbauregion Bodensee.

3.7.08, Ernst Schwald